

**Diese Zeit braucht diese Tageszeitung**

**Jetzt**  
3 Wochen gratis



# Die Tageszeitung **junge Welt**

Geegründet 1947 · Donnerstag, 6. November 2008 · Nr. 259 · 1,20 Euro · PVSt A11002 · Entgelt bezahlt

**4 Abrutschen**  
Drastischer Rückgang der Containerumschläge: Die Krise ist im Hamburger Hafen angekommen

**5 Warnstreiks**  
Die Angestellten im Berliner Klinikkonzern Vivantes wollen nach jährlicher Pause mehr Gehalt

**7 Kriegsfolgen**  
Syrien: Irakische Flüchtlinge ohne Hoffnung auf Rückkehr und menschenwürdiges Leben

**9 Verfassungsbruch**  
Italien: Berlusconi-Rolle weitere Einschränkung des Streikrechts

## Obama, mach Schluß!

Afghanistan: Dutzende Tote bei US-Luftangriff. Präsident Karzai warnt vor Besatzerexzessen, Amnesty International fordert Schließung von Gefangenenlager Guantánamo. Von Arnold Schölzel



Die Wahl von Barack Obama zum Präsidenten löste am Mittwoch rund um die Welt bei Politikern und Medien eine der größten Phrasenlawinen der jüngeren Geschichte aus. Meistbenutzte Wortwahl war »historisch«. Erst durch den Glückwunsch für den Wahlsieger (»neue Ära«), den der im afghanischen Kabul regierende Staatschef von US-Gnaden Hamid Karzai am Mittwoch aussprach, wurde am selben Tag bekannt, daß bei einem US-Bombenangriff am Montag im Süden des Landes 40 Zivilisten getötet worden waren, darunter Frauen und Kinder. Er verurteilte bei dem nach Angaben weiterer 28 Zivilisten verletzt wurden, und erklärte: »Der Krieg gegen den Terrorismus darf nicht in den afghanischen Dörfern ausgegossen werden.« Der Vorsitzende des Provinzrates, Wali Karzai, teilte mit, die Attacke habe eine Hochzeitgesellschaft getötet. Die US-geführten Besatzungsgruppen kündigten eine Untersuchung an. Barack Obama hatte im Wahlkampf wiederholt erklärt, daß er den Krieg im Irak beenden, den in Afghanistan aber »gewinnen« wolle. Das deutet darauf, daß der Kandidat beim Erfolg mit dem Weißen Haus wenig Erfolg mit seiner zurückhaltenden Aufforderung zum Aufhören haben dürfte. Wahrscheinlich auch die Organisation am

...angereichtete und die USA dabei wieder zu einem Vorbild machen – eine Formulierung, die offenbar nicht scherzhaft gemeint war. Amnesty stellte eine Liste mit Maßnahmen auf, die der künftige Präsident »binnen hundert Tagen« treffen solle. Dazu zählte ein Zeitplan zur Schließung von Guantánamo, das Verbot von Foltermethoden sowie die Einsetzung einer unabhängigen Kommission, welche die Verfehlungen der US-Präsidenten sowie die Verfehlungen der US-Präsidenten sowie die Verfehlungen der US-Präsidenten sowie die Verfehlungen der US-Präsidenten...

**TESTABO / ABO**

Ja, ich teste die junge Welt für 3 Wochen kostenlos  
Probabo endet automatisch

Ja, ich abonniere die junge Welt für mindestens ein halbes Jahr

Frau  Herr

Name/Vorname \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Straße/Nr. \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

E-Mail (bei Bestellung des Internetabos erforderlich) \_\_\_\_\_

Ich bestelle zusätzlich das Internetabo (zum vergünstigten Preis von mtl. 5,00 Euro).

Ich bezahle das Abo monatlich (nur mit Bankeinzug), vierteljährlich (3 % Rabatt), halbjährlich (4 % Rabatt), jährlich (5 % Rabatt).

per  Einzugsermächtigung  Rechnungslegung

Ich ermächtige Sie hiermit, den Betrag von meinem Konto abzubuchen:

Kontoinhaber \_\_\_\_\_

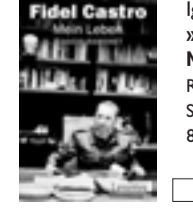
Geldinstitut \_\_\_\_\_

Bankleitzahl \_\_\_\_\_

Kontonummer \_\_\_\_\_

Datum/Unterschrift \_\_\_\_\_

Als Dankeschön für ein reguläres Abo erhalte ich als Prämie:



Ignacio Ramonet  
**»Fidel Castro. Mein Leben«**  
Rotbuch Verlag, September 2008, 800 Seiten

Ich verzichte auf eine Prämie

Das Abo läuft mindestens ein halbes Jahr und verlängert sich um den angekreuzten Zahlungszeitraum, wenn ich es nicht 20 Tage vor Ablauf (Poststempel) bei Ihnen kündige.

Coupon senden an: Verlag 8. Mai GmbH, Torstraße 6, 10119 Berlin, oder faxen an: 0 30/53 63 55-44